

## Niederschrift

über die 6. Sitzung des Integrationsrates am 10.05.2022  
(11. Wahlperiode)

## Tagesordnung

|   | Seite |
|---|-------|
| <b>Öffentliche Sitzung</b> .....                                    | 3     |
| <b>1 Einwohnerfragestunde</b> .....                                 | 3     |
| <b>2 Aktueller Sachstand Zuwanderung - mündlicher Bericht</b> ..... | 3     |
| <b>3 Aktueller Sachstand 1700 Jahre jüdisches Leben</b> .....       | 4     |
| <b>4 Nächste Sitzung: 20. September 2022</b> .....                  | 5     |
| <b>5 Verschiedenes</b> .....  | 5     |

Sitzungsort: Neusser Feldweg 4, 40670 Meerbusch, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:16 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzender**

Herr Marc Möhr Integrationsrat

**Mitglieder**

|                              |                 |
|------------------------------|-----------------|
| Herr Hans Günter Focken      | Ratsmitglied    |
| Frau Ulrike Boldt            | Integrationsrat |
| Herr Dario Dammer            | Ratsmitglied    |
| Herr Guido Fliege            | Ratsmitglied    |
| Herr Thomas Gabernig         | Ratsmitglied    |
| Frau Nicole Joliet-Heising   | Ratsmitglied    |
| Frau Najiba Koochi-Richtmann | Integrationsrat |
| Herr Joris Mocka             | Ratsmitglied    |
| Frau Sarah Winter            | Ratsmitglied    |

**von der Verwaltung**

|                     |                      |
|---------------------|----------------------|
| Herr Peter Annacker | Vertreter der Stadt  |
| Herr Frank Maatz    | Erster Beigeordneter |

**Gäste**

|                        |                            |
|------------------------|----------------------------|
| Herr Mike Kunze        |                            |
| Frau Claudia Müllejans | Gleichstellungsbeauftragte |

**Schriftführerin**

Frau Stefanie Mertens

es fehlen:

**Mitglieder**

|                       |                 |
|-----------------------|-----------------|
| Herr Noah Mihan-Nejad | Integrationsrat |
|-----------------------|-----------------|

## Öffentliche Sitzung

### 1 Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende, Herr Möhr, begrüßt die Anwesenden. Es gibt keine Einwohneranfragen und keine Ergänzungs- bzw. Änderungswünsche zur Tagesordnung.

### 2 Aktueller Sachstand Zuwanderung - mündlicher Bericht

Herr Annacker berichtet, dass aktuell 622 ukrainische Flüchtlinge in Meerbusch untergebracht sind. Während andere Städte die ukrainischen Flüchtlinge bereits in Turnhallen unterbringen müssen, sind die Menschen in Meerbusch größtenteils noch in privat angebotenen Unterbringungsmöglichkeiten. Die Gastgeberfamilien werden mit einem Kostenersatz für die private Unterbringung unterstützt.

Die ehemalige Kindertageseinrichtung „Sonnengarten“ kann aller Voraussicht nach in der nächsten Woche bereits belegt werden. Herr Annacker stellt die Einrichtung als sehr gelungenes Projekt vor, in der Familien ein privater Rückzugsraum geboten sowie die eigene Versorgung durch eine Gemeinschaftsküche sichergestellt wird. Auch für die beiden Turnhallen (Stettiner Straße, Lank-Latum, 80 Plätze und am Erwin-Heerich-Haus, Osterath, 40 Plätze) ist eine baldige Abnahme vorgesehen. Wegen der Brandschutzvorschriften ist eine 24-Stunden-Betreuung notwendig. Die Tagesschicht wird vom Verein Meerbusch hilft e.V. organisiert, nachts wird eine Sicherheitsfirma die Überwachung übernehmen. Für die ukrainischen Flüchtlinge in den Turnhallen wird kein Catering erforderlich sein, da ebenfalls eine Selbstversorgung ermöglicht wird. Die Unterbringung in beiden Turnhallen mit vier Personen auf 24 qm ist sehr großzügig geplant worden, zusätzlich gibt es abschließbare Türen. Somit ist die Situation deutlich besser als in der Flüchtlingskrise 2015.

Unter den ankommenden Flüchtlingen aus der Ukraine sind noch immer viele Mütter mit Kindern, insgesamt sind in den letzten Wochen weniger Menschen nach Meerbusch gekommen. Die Erfüllungsquote nach dem Verteilungsschlüssel hat die Stadt Meerbusch erfüllt und liegt sogar deutlich über 100 %.

Im Jugendamt wurde ein Begrüßungsteam gegründet, das mit dem externen Träger Kinder- und Jugendhilfe Rheinland die Familien mit minderjährigen Kindern besucht, um einen möglichen Hilfebedarf festzustellen. Bei bisher 60 Besuchen konnte in 18 Fällen ein Hilfebedarf festgestellt werden, auch eine Trauma-Gruppe ist geplant.

Der Wohnungsmarkt reagiert sehr wohlwollend auf ukrainische Flüchtlinge, so dass einige Familien, insbesondere der Personenkreis der alleinerziehenden Mütter mit Kindern, bereits eine Wohnung finden konnten.

Der geplante Rechtskreiswechsel zum Jobcenter für die ukrainischen Flüchtlinge, die bereits einen Aufenthaltstitel erhalten haben, kann nicht wie geplant zum 01.06.2022 vollzogen werden, weil das dazugehörige Gesetz noch nicht verabschiedet werden konnte. Die Leistungen werden für Juni aller Voraussicht nach nochmal von der Stadt Meerbusch ausgezahlt.

Herr Möhr bedankt sich bei der Abteilung für ausländische Flüchtlinge sowie beim gesamten Fachbereich 2 – Soziale Hilfen / Jugend für die geleistete Arbeit und die gute Betreuung der Flüchtlinge.

Herr Mocka fragt nach weiteren Plätzen für die Betreuung von Kleinkindern. Herr Annacker antwortet, dass bisher 45 Kinder nicht mit einem Platz in einer Kindertageseinrichtung versorgt werden konnten. Es gibt bereits Überlegungen zu provisorischen Einrichtungen und Beratungen darüber im Jugendhilfeausschuss. Für die Umsetzung verschiedener Projekte werden aber auch entsprechende Fachkräfte benötigt. In der Unterkunft der ehemaligen Kita Sonnengarten ist ein neues Brückenprojekt mit Meerbusch hilft e.V. geplant.

Auf Nachfrage von Herrn Möhr wird von Herrn Annacker ergänzt, dass Schulplätze vergeben werden konnten. Die Kinder und Jugendlichen konnten gut ins Schulleben integriert werden. Teilweise hatten Kinder und Jugendliche aus der Ukraine noch Online-Unterricht.

Herr Focken hebt hervor, dass auch die Meerbuscher Bevölkerung einen großen Anteil am Gelingen der Aufnahme vieler Geflüchteter hat. Er bittet darum, die Situation für die Flüchtlinge aus den anderen Herkunftsländern nicht aus dem Blickwinkel zu verlieren.

Herr Annacker stellt dar, dass die Situation im Jahr 2015 eine ganz andere gewesen ist. Damals sind viele alleinstehende Männer nach Deutschland gekommen, heute sind es in der Mehrheit Frauen mit Kindern.

Herr Möhr fragt nach dem Rechtskreiswechsel zum Jobcenter und ob ein vereinfachtes Antragsverfahren angestrebt wird. Der Rhein-Kreis Neuss wirkt momentan darauf hin, die normalerweise geforderten Unterlagen vom Jobcenter zu reduzieren. Durch eine Einwilligung zur Datenweitergabe können die bereits für die Asylbewerberleistungen eingereichten Unterlagen direkt an das Jobcenter weitergegeben werden, so dass ein vollständiges Antragsverfahren nicht erforderlich sein soll, erklärt Herr Annacker.

### **3 Aktueller Sachstand 1700 Jahre jüdisches Leben**

Aus den Überlegungen zu einem Rundgang zum Festjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Meerbusch ist in den vergangenen Monaten ein inhaltliches Konzept entstanden. Herr Mike Kunze vom Meerbuscher Geschichtsverein ist zu Gast, um seine Planungen und Ergebnisse historischer Auswertungen vorzustellen. Er berichtet, dass die jüdische Geschichte eine mehr als 1000-jährige Tradition in unserer Region hat. Vor dem Jahr 1800 gibt es nur wenige Quellen bzw. Nachweise über jüdisches Leben. Ab Mitte des 20. Jahrhunderts zeigen Dokumente, dass jüdische Familien in Meerbusch sesshaft und Teil der Meerbuscher Geschichte wurden.

Es besteht die Möglichkeit einen oder sogar verschiedene Rundgänge zu planen. Orte sind in verschiedenen Stadtteilen begehbar. Zur Einführung sollte ein Aufsatz vorgeschaltet werden. Seitens des Geschichtsvereins gibt es den Wunsch, an den Orten, an denen jüdische Familien lebten, weitere Stolpersteine einzusetzen, die auf die historischen Orte oder Personen hinweisen und erinnern sollen. Frau Winter bedankt sich für die ausführliche Recherche und berichtet, dass Stolpersteine in der Politik ein Thema sind, momentan aber nicht umzusetzen, da die Wartezeit bei dem Künstler, der diese Steine gestaltet, über drei Jahre beträgt.

Herr Gabernig fragt, ob es auch möglich ist, diese Rundgänge über die Volkshochschule anzubieten. Herr Kunze bestätigt das. Der Rundgang soll verschriftlicht werden, so dass das Projekt mehrmals durchgeführt werden kann.

Herr Focken wünscht sich, dass auch Schüler/innen davon profitieren und der Rundgang im Unterricht eingebaut werden kann.

#### **4 Nächste Sitzung: 20. September 2022**

Die nächste Sitzung findet am 20.09.2022 statt.

#### **5 Verschiedenes**

Herr Focken erkundigt sich, ob bereits ein Abschiedsgeschenk für Frau Maas geplant ist, die aus dem Integrationsrat zurückgetreten ist. Herr Mocka entgegnet, dass der Rücktritt sehr kurzfristig war und bittet darum, dass der Integrationsrat etwas plant.

Ob jemand für Frau Maas nachrückt, wird noch in der Fraktion geklärt. Die Information aus dem Ratsbüro lautet, dass niemand nachrücken wird.

Meerbusch, den 23. Mai 2022

---

Marc Möhr  
Vorsitzender

---

Stefanie Mertens  
Schriftführer/in